

ANFRAGE

des Abgeordneten Mag. Philipp Schrangl
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Sexualstrafdelikte erstes Halbjahr 2017

Die Zahl der sexuellen Übergriffe steigt. Beinahe keine Woche vergeht in der man in keinem Medium von erneuten sexuellen Übergriffen liest. Vergewaltigt im Freibad, begrapscht beim Feiern, bedrängt in der U-Bahn - viele Frauen haben Angst und vermeiden es alleine unterwegs zu sein.

Das Sicherheitsgefühl in Österreich schwindet immer mehr und es müssen dringend Maßnahmen gesetzt werden, um die Sicherheit wiederherzustellen und die Zahl der sexuellen Übergriffe zu senken.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres nachstehende

ANFRAGE

1. Wie viele Anzeigen wegen Sexualstrafdelikten wurden im ersten Halbjahr 2017 eingegliedert nach Bundesländer, Bezirken und den Straftatbeständen)
2. Wie viele Tatverdächtige konnten im ersten Halbjahr 2017 wegen Sexualstrafdelikten ermittelt werden? (aufgegliedert nach Bundesländer, Bezirken und den Straftatbeständen)
3. Wie viele der ermittelten Tatverdächtigen aus dem ersten Halbjahr 2017 waren nicht im Besitz einer österreichischen Staatsbürgerschaft? (aufgegliedert nach Herkunft, Migrations- oder Asylstatus und Delikt)
4. Wie werden „Anzeigen gegen Unbekannt“ in der Statistik von Sexualstraftaten berücksichtigt?
5. Wie viele „Anzeigen gegen Unbekannt“ mit einer Täterbeschreibung „ausländisches Aussehen im weitesten Sinne“ wurden wegen Sexualstraftaten im ersten Halbjahr 2017 getätigt? (aufgegliedert nach Bundesländer, Bezirken und den Straftatbeständen)

H. Lendl *P. Schrangl* *W. Paal* *Wolfgang Rödl*

